



- Zimmerin on Tour
- Witterungsschutz auf Baustellen richtig planen
- Bericht zum Projekt HolzvisionMAX
- Exkursionsbericht: Baustellenführung auf dem Gelände des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) in Mollis

Besuche unsere Home-Page
www.proholzschweiz.ch

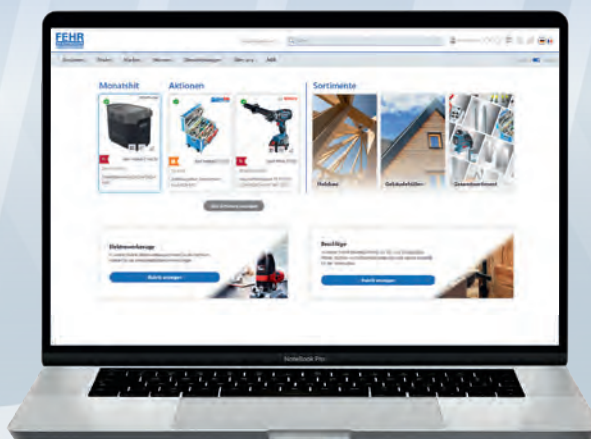
„Gemeinsam schaffen wir Grosses – danke für die Unterstützung“
HolzvisionMAX ist ein Projekt der Holz- und Holzwerkstoffwirtschaft.

**Digital & effizient
mit uns unterwegs**

FEHR
BRAUNWALDER
BEFESTIGUNG + WERKZEUGE

Dein persönlicher Online-Shop

Entdecke die neuen und
vielfältigen Funktionen



C-Teile Management Lagerbewirtschaftung EasyOrder

-  Prozess- und Lagerkostenoptimierung
-  Kostenlose Beratung, Planung und Montageunterstützung
-  Barcode-Scanner (App) jederzeit dabei
-  Effizientes Arbeiten
-  Ordnung und Übersicht



fehrbraunwalder⁺ch

PRO HOLZ Mitteilungsblatt des Vereins
ehemaliger Studenten der Vertiefungsrichtung Holz-
bau der Höheren Fachschule Holz in Biel.

VORSTAND VEREIN PRO HOLZ

Präsident Daniel Banholzer

Mobile 079 422 51 87
Grundeystasse 6 3862 Innertkirchen
E-Mail: danielbanholzer@proholzschweiz.ch

Vizepräsident Peter Vetter

Mobile 078 629 20 36
chemin du Narzon 6a 1893 Muraz
E-Mail: petervetter@proholzschweiz.ch

Kassier Sven Müller

Mobile 076 596 21 03
Chappelihof 2 9050 Appenzell Steinegg
E-Mail: svenmueller@proholzschweiz.ch

Sekretär Roland Abderhalden

Mobile 077 508 01 64
Adelswil 2436 9100 Herisau
E-Mail: rolandabderhalden@proholzschweiz.ch

Mitglied Lukas Hägeli

Mobile 079 767 96 90
Stefanstrasse 8a 4106 Therwil
E-Mail: lukashaegeli@proholzschweiz.ch

Mitglied Clemens Koller

Mobile 079 385 53 85
Zwislenstrasse 27 9056 Gais
E-Mail: clemenskoller@proholzschweiz.ch

Mitglied Christoph Renfer

Mobile 079 935 37 28
Grünernstrasse 12 4513 Langendorf
E-Mail: christophrenfer@proholzschweiz.ch

Mitglied Thomas Stockner

Mobile 079 573 53 55
Im Bifang 6B 5102 Rapperswil
E-Mail: thomasstockner@proholzschweiz.ch

Mitglied Sabine Zulauf

Telefon 032 344 03 23
Berner Fachhochschule, Höhere Fachschule Holz Biel
Solothurnstrasse 102 2500 Biel
E-Mail: sabinezulauf@proholzschweiz.ch

IMPRESSUM, SEPTEMBER, 3/25

Redaktion und Inserate Thomas Stockner

Mobile 079 573 53 55
Im Bifang 6B 5102 Rapperswil
E-Mail: thomasstockner@proholzschweiz.ch

Erscheinung und Auflage

Erscheint 4-mal jährlich
Auflage ca. 1000 Exemplare

Druck und Versand

Kromer Print AG Telefon 062 886 33 33
5600 Lenzburg

PRO HOLZ TERMINKALENDER

10.01.2026

Wissen und Horizonte
Lenzburg

30.–31.05.2026

70. GV Pro Holz
Biel



PRO HOLZ
SCHWEIZ

**BESUCHEN SIE UNS
AUF LINKEDIN**

ZIMMERIN ON TOUR: JUNGE BERUFSBOTSCHAFTERIN REIST DURCH DIE SCHWEIZ

Eine junge Zimmerin geht auf Wanderschaft: Von Anfang April bis November 2025 ist Lara Margiotta als Berufsbotschafterin für ihr Handwerk in der Schweiz unterwegs. Die Zimmerin on Tour wirbt in Schulen und an Berufsmessen für ihren Beruf, arbeitet in verschiedenen Holzbaubetrieben mit und teilt ihre Erlebnisse auf Social Media. Holzbau Schweiz setzt mit der alle zwei Jahre stattfindenden Kampagne ein starkes Zeichen für die Nachwuchsförderung im Holzbau.

Zürich, 19. März 2025 – Die 21-jährige Lara Margiotta aus Boppelsen (ZH) ist das Gesicht der neuen Kampagne Zimmerin on Tour 2025. Nach Abschluss ihrer vierjährigen Lehre als Zimmerin EFZ im Sommer 2024 startet sie nun in ein spannendes berufliches Abenteuer. Ihre achtmonatige Reise als Berufsbotschafterin beginnt am 7. April; Lara Margiotta wird dabei in über 20 Holzbaubetrieben Station machen. In den Regionen besucht sie Oberstufenklassen, gibt Einblicke in ihren Beruf und teilt mit den Schülern ihre Leidenschaft für das Bauen mit Holz. Als junge Fachkraft inspiriert sie die Jugendlichen und nimmt als Frau im Holzbau gleichzeitig eine besondere Vorbildfunktion ein. Lara Margiotta freut sich auf ihre neue Aufgabe: «Ich bin begeistert, meine Erfahrungen mit Jugendlichen zu teilen und ihnen die faszinierende

Welt des Holzbaus näherzubringen. Es ist für mich eine einmalige Chance, zur Nachwuchsförderung in unserem Handwerk beizutragen.»

PRAXISNAHE EINBLICKE UND INSPIRATION FÜR DEN BERUFSNACHWUCHS

In lebendigen Kurzvorträgen nimmt Lara Margiotta Jugendliche mit auf eine Entdeckungsreise durch den Beruf der Zimmerleute und weckt ihr Interesse an einer Zukunft mit Holz. Sie unterstützt bei Fragen zur Lehre, gibt Tipps zur Berufswahl und teilt ihre frischen Berufserfahrungen. Ihr persönlicher Bericht macht den Holzbau für junge Menschen greifbar. Ergänzend bietet sie einen praxisorientierten, halbtägigen Workshop an, der die vielfältige Arbeit mit Holz intensiv erfahrbar macht.



*Für den Nachwuchs im Holzbau: Lara Margiotta (21, Zimmerin EFZ) im Einsatz als Berufsbotschafterin.
Bildrechte: Holzbau Schweiz*

Die engagierte Botschafterin wirbt im Herbst auch auf verschiedenen Berufswahlmessen für den Holzbau und gewinnt so Fach- und Führungskräfte von morgen.

AUF WANDERSCHAFT DURCH DIE SCHWEIZER HOLZBAUBETRIEBE

Lara Margiotta bereist die Schweiz und verbringt jede Woche in einem anderen Holzbaubetrieb – von familiengeführten Zimmereien über Grossbetriebe bis hin zu spezialisierten Unternehmen. Neben ihren Schulvorträgen ist sie bei ihren Gastgebern selbst Lernende. Im Sinne der traditionellen Walz sammelt sie so Berufserfahrung und erweitert ihre Kenntnisse über Maschinen, Techniken und den Arbeitsalltag. Besonders wichtig ist ihr der Austausch mit den vielen Menschen der Branche, den «Hölzigen». In den sozialen Medien berichtet Lara Margiotta von ihren Erlebnissen und präsentiert – gemeinsam mit den Holzbaubetrieben – die Lehre als Zimmerin/Zimmermann EFZ als spannenden Berufseinstieg.

ZIMMERIN/ZIMMERMANN – EIN BERUF MIT ZUKUNFT

Vom Gartenhaus bis zum modernen Holzhochhaus: Zimmerleute bauen mit Holz und gestalten eine nachhaltige Zukunft. Sie arbeiten im Team an spannenden Projekten, bedienen Hightech-Maschinen und planen komplexe Konstruktionen. Präzision ist gefragt: Sägen, Fräsen, Hobeln, Bohren, Schrauben, Nageln. In der Halle fertigen sie Wände, Dächer und Decken. Auf der Baustelle montieren sie die tonnen-schweren Elemente und bringen das Unterdach sowie gelegentlich auch die Fassade an. Der Beruf ist vielseitig: Zimmerleute kombinieren traditionelles handwerkliches Können mit modernster Technik. Holzbauprofis sind gefragt, denn Holz ist ein klimafreundlicher Werkstoff. Bäume entziehen der Atmosphäre CO₂, geben Sauerstoff frei und speichern Kohlenstoff. Verbautes Holz verlängert diese Speicherung um Jahrzehnte. Ein Beruf mit Zukunft also, in jeder Hinsicht.

SOCIAL MEDIA

Wo Lara Margiotta gerade mit anpackt, erfahren Interessierte auf TikTok, Snapchat, Instagram und Facebook, @zimmerinontour.

KONTAKT

Sie haben weitere Fragen? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Caroline Geiger, Holzbau Schweiz, Projektleiterin Marketing und Kommunikation

Telefon 044 511 02 42, c.geiger@holzbau-schweiz.ch

Martin Meier, Holzbau Schweiz, Bereichsleiter Marketing und Kommunikation

Telefon 044 511 02 40, m.meier@holzbau-schweiz.ch

BILDMATERIAL

Bildrechte: Holzbau Schweiz

Unterstützt wird die Kampagne von langjährigen Partnern: Borm-Informatik AG (digitale Werkzeuge), Trihora AG (Bekleidung) und Berufsförderung Holzbau Schweiz (finanzielle Unterstützung).



Berufsbild und Ausbildung

Zimmermann/Zimmerin EFZ

Ein Zimmermann oder eine Zimmerin erstellt, renoviert und saniert Holzbauten im Innen- und Aussenbereich. Dazu werden Einzelteile aus Massivholz oder Halbfabrikaten gefertigt und vor Ort montiert. Die Ausbildung dauert vier Jahre. Die theoretischen Grundlagen eignen sich Lernende in der Berufsschule an, während die praktische Ausbildung in einem anerkannten Holzbaubetrieb erfolgt. Nach der Lehre stehen viele Karrieremöglichkeiten offen. Gut ausgebildete Fachleute im Holzbau sind sehr gefragt.

lehre-zimmermann.ch

Holzbau Schweiz am Puls der Branche

Holzbau Schweiz ist der Arbeitgeber- und Branchenverband der Holzbaubetriebe in der Deutschschweiz und im Tessin. Als das führende Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für die Schweizer Holzbauunternehmen vertritt der Verband die Brancheninteressen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Behörden, Bildungsinstitutionen und Öffentlichkeit. Ausserdem prägt Holzbau Schweiz das Bildungssystem und den Karriereplan in der Branche mit Nachwuchsförderung, Lehrmitteln als auch Weiterbildungen. Damit setzt sich der Verband konsequent und engagiert für die Berufsförderung ein. holzbau-schweiz.ch

ISORIGID



Dämmstoffe aus Glaswolle.
Innovativ. Langlebig. Ökologisch.
Swiss Made seit 1937!



**HOLZ
STÜRM**

Hobelwerk
Holzhandel
Färberei
Holztragwerke

**WO
HOLZTRÄUME
WIRKLICHKEIT
WERDEN**

Holz Stürm AG

Bleicheweg 7
CH-9403 Goldach

T +41 71 844 99 11

info@holzstuerm.ch

holzstuerm.ch

best wood
SCHNEIDER

**LÖSUNGEN FÜR DEN
HOLZBAU**



**Holzsysteme und
Holzfaser-Dämmstoffe**

www.schneider-holz.com



WITTERUNGSSCHUTZ AUF BAUSTELLEN RICHTIG PLANEN

Juni 2025

Wenn es aufs Wetter ankommt: Warum durchdachter Witterungsschutz auf der Baustelle unerlässlich ist.

In der modernen Holzbauweise entscheidet nicht nur das Material über die Qualität eines Projekts – sondern auch der Schutz davor, dass dieses Material durch Regen, Schnee oder Löschwasser beschädigt wird. Gerade auf Grossbaustellen ist der Witterungsschutz ein zentrales Thema, das von Anfang an mitgeplant werden muss.

Das Projekt Schällenmatt in Kriens wird im Rahmen einer ARGE von Bisang Holzbau und Kost Holzbau realisiert. Projektleiter Peter Ammann von Bisang Holzbau weiss aus Erfahrung, worauf es dabei ankommt – und weshalb Wetguard für ihn die erste Wahl ist.

INTEGRIERTE PLANUNG

«Die grosse Herausforderung besteht darin, dass der Bauprozess durch den Witterungsschutz nicht behindert wird», erklärt Ammann. «Es braucht eine Lösung, die sich nahtlos in den Aufrichtprozess integrieren lässt.»

Genau hier punktet Wetguard: Die robuste und einfach verlegbare Bahn schützt nicht nur zuverlässig vor Niederschlag, sondern auch vor Löschwasser – ein Aspekt, der in vielen Projektausschreibungen bereits eine zentrale Rolle spielt.

EINFACHE VERLEGUNG

Beim Projekt Schällenmatt setzte das Team konsequent auf Wetguard – und war von der einfachen Handhabung begeistert. Die Bahnen wurden anhand eines simplen Plans verlegt, die Schnittstellen waren bewusst im Bereich der OSB-Platten positioniert, um unnötige Unterbrüche zu vermeiden.

Wichtig dabei: Die Lösung durfte den Bauprozess nicht behindern. Sie musste sich nahtlos in die bestehenden Abläufe integrieren lassen. Das Team teilte das Gebäude in mehrere Etappen auf, sodass die zu schützenden Flächen jeweils innert nützlicher Frist mit Wetguard abgedeckt werden konnten. So wurde der Witterungsschutz jederzeit gewährleistet. Wenn das einmal nicht möglich war, griff man punktuell auf Notdächer zurück.

«Wetguard war nicht nur einfach zu planen und zu verlegen, sondern hat uns auch durch die verschiedenen Bahnbreiten Flexibilität gegeben. Man kann sich auf der Fläche frei bewegen, ohne etwas zu beschädigen – das ist im Alltag extrem praktisch.»



ERFOLGSFAKTOR: KLARE PLANUNG

Besonders wichtig: Schon bei der Ausschreibung wurde Wetguard als Löschwasserschutzfolie gefordert – und gleichzeitig als Witterungsschutz genutzt. Diese klare Definition half, Missverständnisse zu vermeiden. Denn allzu oft steht in Leistungsverzeichnissen lediglich «Schutz aller Bauteile» – was viel Raum für Interpretation lässt und die Auswahl geeigneter Systeme erschwert.

Auch im Vergleich zu klassischen Notdächern bietet Wetguard Vorteile: Während Notdächer oft pauschal ausgeschrieben und aufwendig zu montieren sind, lässt sich Wetguard gezielt nach Quadratmetern einsetzen – transparent und planbar.

Und wenn's doch mal kompliziert wird? Dann steht SIGA mit praxisnaher Unterstützung in allen Schritten des Projekts zur Seite – nicht nur auf der Baustelle, sondern bereits in der Planungsphase. Bei Schällenmatt etwa halfen Anwendungstechniker direkt vor Ort bei der



Lösung von Detailanschlüssen – schnell, unkompliziert und fachkundig.

«Die Unterstützung war top. Jemand war sofort da, hat sich die Situation angeschaut und gemeinsam mit den Vorarbeitern eine Lösung gefunden. Das hat hervorragend funktioniert.»

GUT GEPLANT IST HALB GEBAUT

Ein intelligenter Witterungsschutz beginnt nicht erst auf der Baustelle, sondern bereits in der Planung – und sollte fester Bestandteil jeder Ausschreibung sein. Mit Wetguard bietet SIGA eine Lösung, die sich perfekt in moderne Holzbauprojekte integriert: robust, effizient, flexibel und einfach in der Anwendung.

Du planst ein Projekt und möchtest mehr über Wetguard erfahren? Nimm Kontakt mit deiner SIGA Ansprechperson auf! (Siehe Webseite: <https://blog.siga.swiss/ch-de/witterungsschutz-auf-baustellen-richtig-planen>)

BERICHT ZUM PROJEKT HOLZVISIONMAX



Im Jahr 2021 entstand anlässlich eines Mitglieder-treffens des Sántis Innovations-Cluster Holz, die Idee, am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest 2025 im Glarnerland eine aussergewöhnliche Holzgeschichte zu schreiben. Aus zahlreichen Ideen hat man sich sehr schnell für einen Muni aus Holz entschieden. Mit einer anfänglichen Grösse von über 30 Metern wurde schlussendlich ein mehr als 20 Meter hoher Muni aus Holz – «Muni Max» – als weithin sichtbarer Eyecatcher im Gabentempel realisiert. Schon früh zeigte sich nach einer ersten Kostenschätzung, dass dieses ambitionierte Vorhaben nur mit grossem Engagement umgesetzt werden kann. Nach zahlreichen Sitzungen, Präsentationen und detaillierten

Konzeptpapieren erteilten die Verantwortlichen des ESAF die Zustimmung, jedoch ohne finanzielle Beteiligung am Muni Max. Zum gesamten Projekt, auch Muni Dorf genannt, gehört nicht nur der Muni, sondern auch die Schwingerbar und der Gabentempel, sowie deren Inneneinrichtungen, und auch das Material des Lebendpreisstalles, alles in Schweizer Holz gefertigt.

Das Projekt trägt den Namen HolzvisionMAX und wurde durch den Verein Sántis Innovations-Cluster Holz initiiert und getragen. Die Umsetzung erfolgte in enger Kooperation mit einem breiten Partnernetzwerk aus über 220 Unternehmen und Institutionen, darunter Waldbesitzer, Forstbetriebe,



Sägereien, Holzbauer, Schreinereien, Bildungsinstitutionen, Logistik-, Handelsbetriebe. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Einbindung von Lernenden: Rund 500 Auszubildende beteiligen sich im Rahmen der überbetrieblichen Kurse oder spezifischer Arbeitspakete aktiv an der Realisierung. Damit verbindet das Projekt Ausbildung und Praxis in einzigartiger Weise.

Das Design basiert auf einem Low-Poly-Art-Konzept und setzt auf vorgefertigte Elementbauweise. Insgesamt entstanden 437 Elemente, die von unterschiedlichen Betrieben hergestellt und vor Ort zusammengebaut wurden. Verarbeitet wurden ca. 1200 Kubikmeter Tannen- und Fichtenholz aus dem Ostschweizer Wald. Die Dimensionen sind enorm. Der Muni ist 21.3 Meter hoch, 36 Meter lang und 10 Meter breit, weist ein Gewicht von rund 182 Tonnen auf und ist mit über 20 000 Verbindungsmitteln verbunden. Die Elementbauweise erleichtert sowohl die Fertigung und Vormontage als auch die spätere Demontage und Wiederaufstellung.

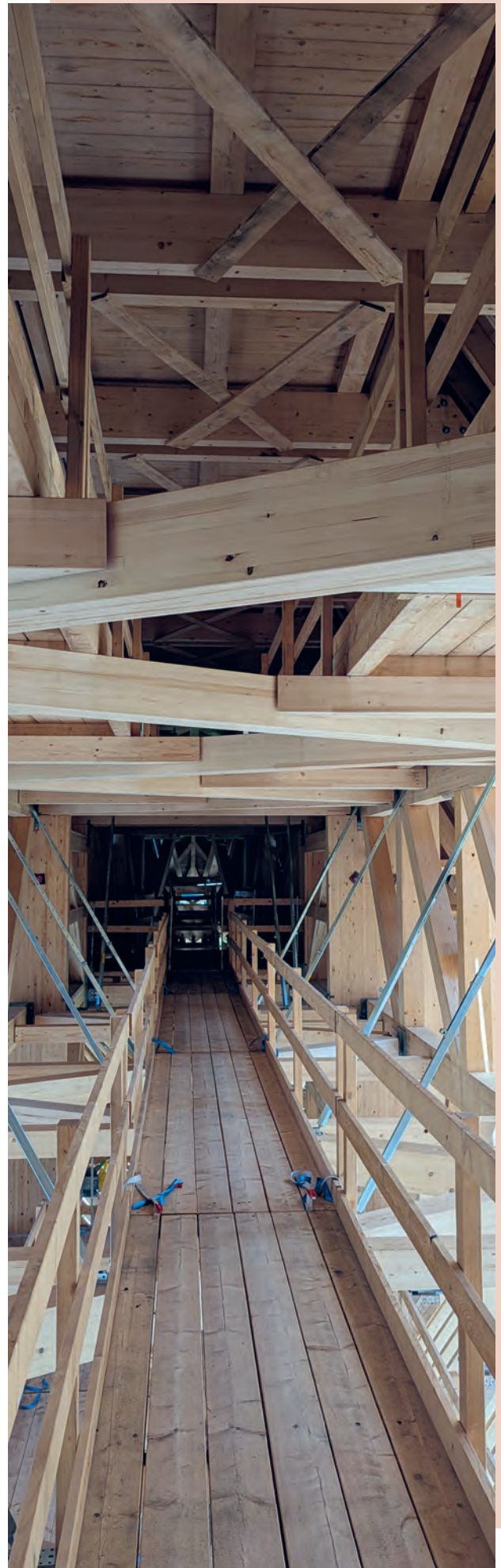
Die Gesamtprojektkosten belaufen sich auf ca. 3.6 Millionen Franken. Finanziert wurde das Projekt grösstenteils über ein mehrstufiges Partnersystem, das Beiträge von grossen Umsetzungspartnern bis hin zu kleineren Unterstützern und Gönnern umfasst. Die Produktion der Elemente startete bereits im Herbst 2024 im Zuge von überbetrieblichen Kurse der Lernenden. Der Bau des Munis vor Ort startete anfangs Juli mit dem Zusammen-



bau einzelner Elemente zu Modulen. Während des ESAF hatte das Bauwerk gemeinsam mit dem Gabentempel und der Schwingerbar ein zentrales Element der Festinfrastruktur gebildet.

Ein wesentlicher und nachhaltiger Bestandteil des Projekts ist das Nachnutzungskonzept. Nach dem ESAF wird der Muni im Urnerland aufgestellt und als Erlebniswelt mit Lift und Treppenhaus ausgebaut und bespielt. Mit einem Verkaufspreis von 1.2 Millionen Franken werden die Restkosten gedeckt und das Bauwerk einer langfristigen Nutzung zugeführt. Die Zweitnutzung von Muni Max ist ein wichtiger Bestandteil im Projekt und bringt der Holzwirtschaft, der Region und der ganzen Schweiz einen nachhaltigen Nutzen.

Mit HolzvisionMAX soll jedoch nicht nur das ESAF um eine aussergewöhnliche Attraktion bereichert worden sein. Das Projekt verfolgt klare strategische Zielsetzungen: Es stärkt die interdisziplinäre Wertschöpfungskette der Holzwirtschaft, fördert Bildung und Ausbildung und steigert die Attraktivität der Holzberufe. Darüber hinaus trägt es dazu bei, das öffentliche Interesse am Bauen mit Holz zu erhöhen, die Regionalität und den Produktionsstandort Schweiz zu stärken und zugleich den Nachweis hoher Qualitätsstandards und Innovationskraft zu erbringen. HolzvisionMAX ist damit ein Leuchtturmprojekt der Schweizer Holzwirtschaft.





VORBEREITUNGSKURS HOLZBAU-MEISTER/-IN MIT EIDG. DIPLOM (HFP)

Neuer
Lehrgang

Die optimale Vorbereitung für Holztechniker/-innen HF Holzbau für die höhere Fachprüfung im Herbst 2026. Die fundierte Weiterbildung vermittelt wichtige Grundlagen für die Führung eines Holzbaubetriebes.

Nächster Start:	17. November 2025
Dauer:	2 Semester, 350 Lektionen
Voraussetzung:	Abschluss dipl. Holztechniker/-in HF Holzbau
Unterrichtsort und -tag:	Chur, jede zweite Woche Montag und Dienstag ganzer Tag

Weitere Lehrgänge an der ibW:

Dipl. Holztechniker/-in HF Holzbau, Holzbau-Vorarbeiter/-in mit eidg. FA, Holzbau-Polier/-in mit eidg. FA, Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA

Nähere Infos auf www.ibw.ch oder in einem persönlichen Beratungsgespräch.



Höhere Fachschule
Südostschweiz

Chur, Maienfeld, Sargans, Ziegelbrücke, 081 403 33 33, info@ibw.ch, www.ibw.ch





**GESUCHT WERDEN WEITERE EXKURSIONSOBJEKTE UND
INTERESSANTE TECHNISCHE BERICHTE.**

WER WEISS WAS?

BITTE NEHMT MIT UNSEREM VORSTAND KONTAKT AUF.
(SIEHE SEITE 3)

VIELEN DANK FÜR DIE MITHILFE!



EXKURSION PROHOLZ SCHWEIZ UND SWISS TIMBER ENGINEERS

BAUSTELLENFÜHRUNG AUF DEM GELÄNDE DES EIDGENÖSSISCHEN SCHWING- UND ÄLPLERFESTS (ESAF) IN MOLLIS VOM 21.08.2025

Am 21. August 2025 nahmen rund 60 Mitglieder von Proholz Schweiz und swiss timber engineers an einer Baustellenführung auf dem Gelände des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) in Mollis teil. Die Exkursion vermittelte ein eindrucksvolles Bild davon, welche planerischen, baulichen und logistischen Leistungen erforderlich sind, um ein Sport- und Kulturereignis dieser Grössenordnung vorzubereiten.

Im Mittelpunkt der Führung stand die Arena-Baustelle. Mit einem Durchmesser von rund 250 Metern, einer Höhe von 17.5 Metern und einer Gesamtkapazität von 56 500 Sitzplätzen entsteht dort die weltweit grösste temporäre Arena. Der Aufbau umfasst etwa 3000 Tonnen Material und rund 300 000 Einzelteile. Das Projekt ist nicht nur in seiner Dimension einzigartig, sondern auch in seiner Wiederverwendbarkeit: Ein Grossteil der Bauteile ist für zukünftige Grossveranstaltungen erneut nutzbar, was das ESAF auch aus ökologischer Sicht zu einem Vorzeigeprojekt macht.

Die Teilnehmenden erhielten zudem Einblicke in die weiteren infrastrukturellen Massnahmen, die für das Fest umgesetzt werden. Da die Region Glarnerland über eine vergleichsweise geringe Einwohnerzahl verfügt, mussten temporäre Lösungen gefunden werden, um die erwarteten täglichen Besucherströme von bis zu 150 000 Personen zu bewältigen. Dazu gehören unter anderem der Ausbau der Bahnhöfe Näfels-Mollis und Weesen sowie ein umfassendes Shuttle-System, das über ein Busterminal in Netstal die Anreise von Park- und Campingplätzen erleichtert.

Von zentraler Bedeutung ist auch die digitale Infrastruktur: Für das ESAF werden rund 6 Kilometer Werkleitungen und 10 km Trink- und Schmutzwasserleitungen verlegt.





Auch die sanitären und gastronomischen Dimensionen verdeutlichen die Grösse des Anlasses. Über 1000 Toiletten und mehr als 100 Duschen werden installiert, um den Komfort der Besuchenden sicherzustellen. Zudem sind gewaltige Mengen an Verpflegung vorgesehen: Rund 270 000 Liter Bier und etwa 450 000 Würste werden während des Festes konsumiert. Diese Zahlen unterstreichen, dass es sich beim ESAF nicht nur um einen sportlichen Höhepunkt, sondern auch um ein gesellschaftliches Grossereignis handelt.

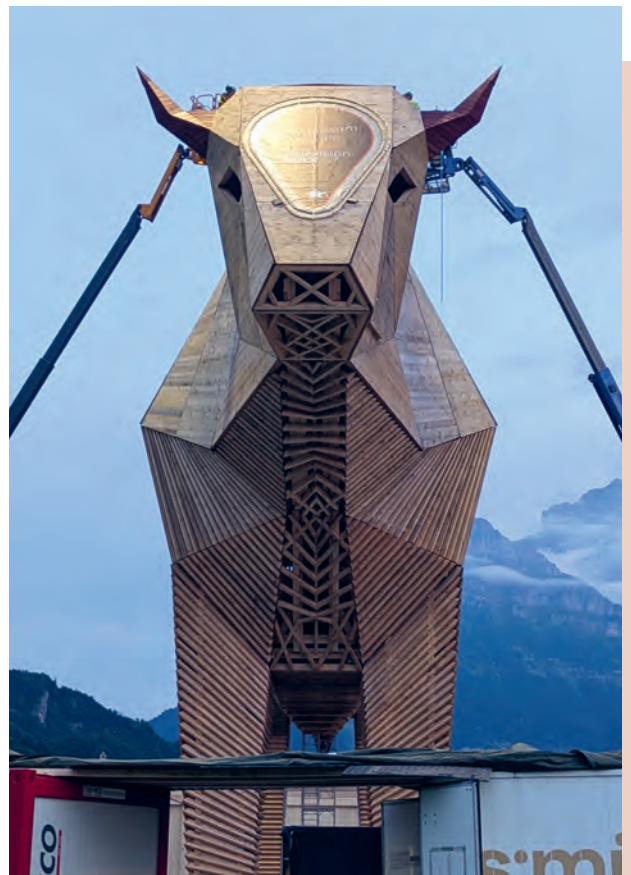
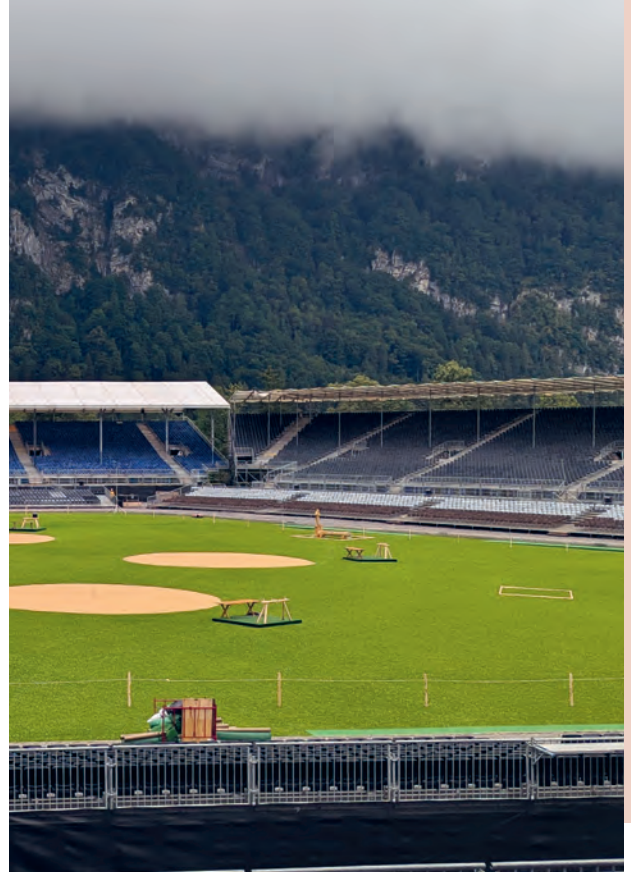
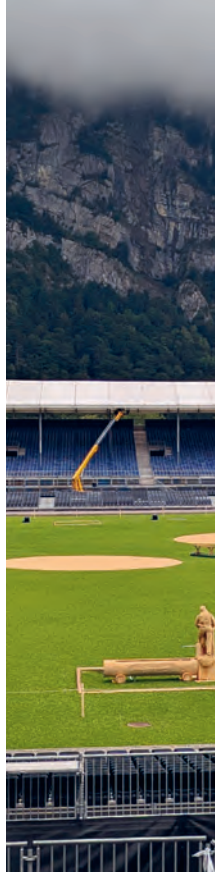
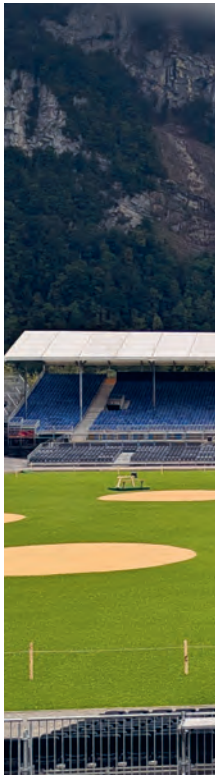
Ein besonderer Fokus der Führung lag auf Fragen der Nachhaltigkeit. Die Veranstalter setzen auf umfangreiche Bodenschutzmassnahmen, um landwirtschaftliche Flächen und Campinggelände vor bleibenden Schäden zu bewahren.

Nach dem Fest sollen die betroffenen Flächen wiederhergestellt und Kulturlandschaften wie Obstalleen rekultiviert werden. Zudem werden Materialien wie Tribünenelemente, Sitzschalen und Substrukturen wiederverwendet, wodurch ein ressourcenschonender Einsatz möglich ist.

Die Führung vermittelte den Teilnehmenden ein umfassendes Bild davon, welche planerische Präzision, technische Expertise und organisatorische Weitsicht erforderlich sind, um ein Ereignis wie das ESAF 2025 zu realisieren. Neben den sportlichen Wettkämpfen wurde so auch die enorme Infrastrukturleistung sichtbar, die diesen Anlass erst möglich macht. Die Teilnehmenden zeigten sich beeindruckt.







cadwork[®]

Die 3D-CAD/CAM Referenz



Cadwork Holz AG 9100 Herisau Tel: 071 242 00 30 info@cadwork.swiss	Cadwork SA 1618 Châtel-Saint-Denis Tel: 021 943 00 40 admin@cadwork-04.ch
--	---

*Schulhausneubau in Modulbauweise, Biel,
- B3 - VERVE Architekten - Holzbau Renggli AG -*

E&F Abbundwerk AG

Abbund
Holzhandel
Holzbauplanung
Engineering

www.ef-abbundwerk.ch




E&F Abbundwerk AG
Buchsstrasse 4
3380 Wangen an der Aare
032 631 41 81

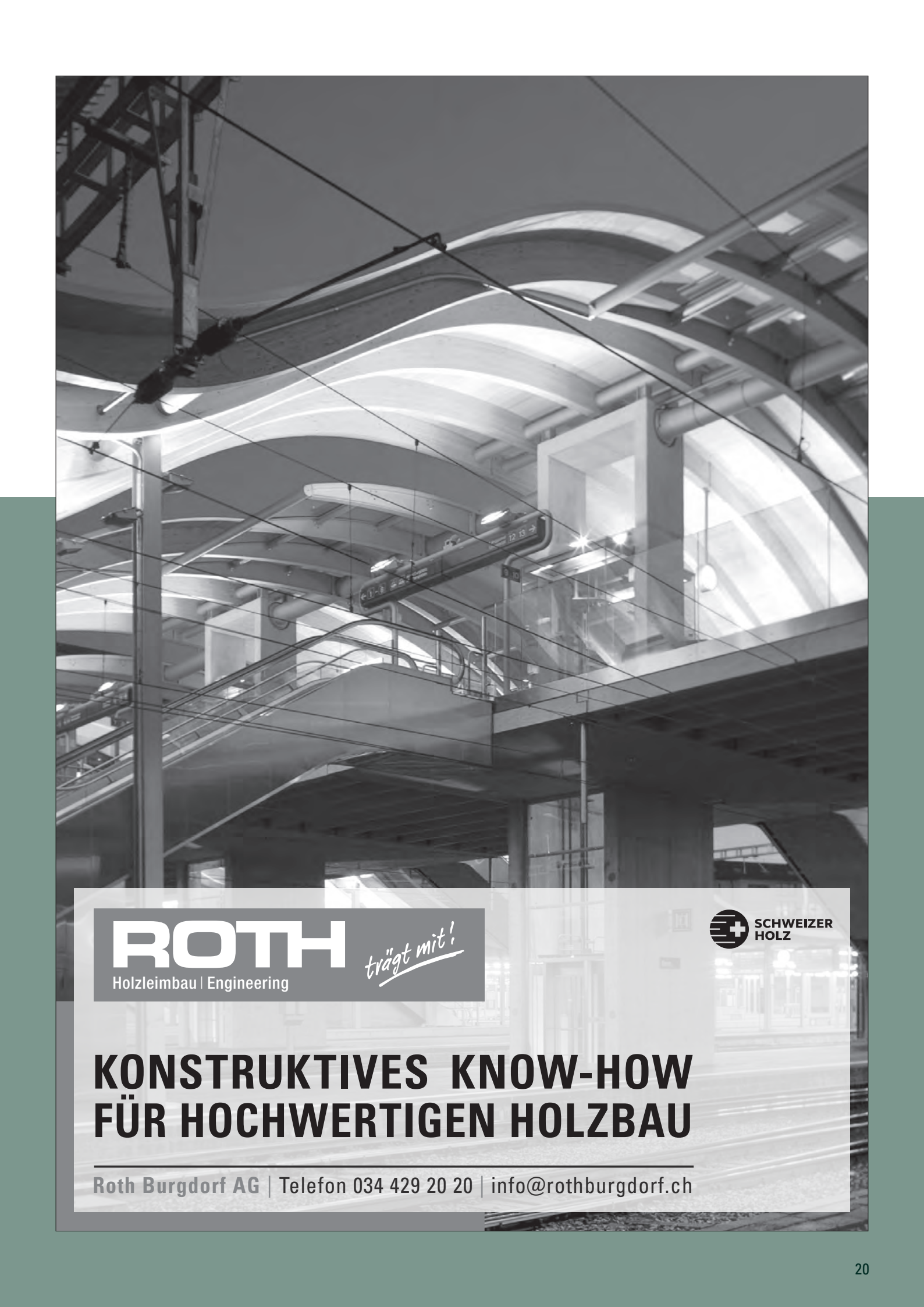
Profitieren Sie von meiner Erfahrung im Holzbau.



Felix Baumgartner
eidg. dipl. Zimmermeister

- **Personalrekrutierung**
Wie finde ich die richtigen Mitarbeiter?
- **Nachfolgeplanung**
Wie gehe ich vor und vor allem wann?
- **Unternehmensbewertung**
Wie komme ich zum Wert meiner Firma?
- **Unternehmerbetreuung**
Bin ich zufrieden als Unternehmer?
- **Strategieüberprüfung**
Wohin führt der Weg?
- **Aufbauorganisation**
Kennen meine Mitarbeiter ihre Aufgaben?
- **Ablauforganisation**
Habe ich optimale Prozesse und Abläufe?
- **Produktionsoptimierung und -planung**
Produziere ich optimal?
- **Führungssystem**
Habe ich eine ganzheitliche Unternehmensführung?
- **Businessplan**
Wie setze ich meine Geschäftsidee um?
- **Betriebsabrechnungsbogen BAB**
Kenne ich meine Kalkulationsansätze?
- **Führungskennzahlen**
Wo stehe ich im Vergleich?

Felix Baumgartner Unternehmensberatung
Bösch 67 ■ 6331 Hünenberg
Telefon 041 784 41 98 ■ Fax 041 784 41 99
fb@fb-beratung.ch ■ fb-beratung.ch



ROTH

Holzleimbau | Engineering

trägt mit!



SCHWEIZER
HOLZ

KONSTRUKTIVES KNOW-HOW FÜR HOCHWERTIGEN HOLZBAU

Roth Burgdorf AG | Telefon 034 429 20 20 | info@rothburgdorf.ch